

STELLUNGNAHME HOFER (26.11.2018)

Von welchem Lieferant bzw. welchen Lieferanten beziehen sie Ihre Tomaten in den Wintermonaten (also zwischen Dezember und März)?

Wir beziehen die Tomaten in den Wintermonaten von zwei Lieferanten im Burgenland und in Wien, die dafür modernste Glashäuser errichtet haben.

Welche Vorteile sehen Sie im Vertrieb von Tomaten aus Österreich im Winter einerseits für Ihr Unternehmen, andererseits für Ihre KonsumentInnen?

Unsere Konsumenten profitieren von besonderer Frische und Qualität, denn die heimische Ware wird zum optimalen Zeitpunkt geerntet und ist bereits am nächsten Tag in den Filialen verfügbar. Die kurzen Transportwege und die damit einhergehende geringere CO₂-Belastung ist nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für die Umwelt positiv. Außerdem wird ein erhöhter Einsatz von Nützlingen - also Insekten, die bestimmte Schädlinge auf natürliche Weise bekämpfen - ermöglicht. Unsere österreichischen „Winter“-Tomaten machen uns unabhängiger in Bezug auf Importe und Ernten im Ausland. Durch die durchgehende Auslastung der Anlagen werden außerdem heimische Arbeitsplätze gesichert.

Die Produktion heimischer Tomaten außerhalb der Saison ist aufgrund der jahreszeitlichen Bedingungen sehr energieintensiv, was insbesondere im Zusammenhang mit ökologischer Nachhaltigkeit zu Problemen führen kann:

- **Welche Maßnahmen der Energiereduktion werden vonseiten der Produzenten gesetzt?**
- **Aus welchen Quellen beziehen die Produzenten die erforderliche thermische beziehungsweise elektrische Energie?**
- **Können Sie uns Kennzahlen zum Energieverbrauch (Strom- und Heizbedarf) der Produktion nennen?**

Die modernen Glashäuser werden mit Ökostrom betrieben und durch isolierte Paneele können die Heizkosten weiter gesenkt werden. Dank eines durchdachten Wassersystems wird auch der Wasserverbrauch optimiert. Der Wasserüberschuss, den die Pflanzen nicht benötigen, wird in Rinnen aufgefangen und dem Bewässerungswasser wieder zugeführt.